Hölscher, Gustav; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1941/42, 3. Abhandlung): Die Anfänge der hebräischen Geschichtsschreibung
Heidelberg, 1942

Unter den Völkern des alten Orients nehmen die Israeliten auch darin eine Sonderstellung ein, daß sie allein und in sehr früher Zeit eine echte Geschichtsschreibung hervorgebracht haben[1]. Es ist ein schwerer Verlust, daß uns ihre alten Geschichtswerke nicht mehr unversehrt und selbständig erhalten sind, sondern nur eingearbeitet in das Gefüge eines späten Kompilationswerkes und begraben unter dem Schutt mehrfacher Redaktionen. Man ist auf mehr oder minder sichere Textanalysen angewiesen, um die ursprüngliche Gestalt dieser Werke zu rekonstruieren, und gewinnt dabei am Ende nur zahlreiche Bruchstücke, deren Verbindung untereinander vielfach beschädigt oder ganz zerstört ist.

Der Erfolg einer Untersuchung, wie der nachfolgenden, die sich mit dem ältesten israelitischen Geschichtswerke, dem sog. „Jahvisten" (J) befassen soll, kann also nur ein begrenzter sein. Trotzdem erscheint der Versuch nicht als hoffnungslos. Gründliche und methodische Arbeit hat die Aussonderung der jahvistischen Bestandteile in den hebräischen Geschichtsbüchern zu gewissen sicheren Ergebnissen geführt, und es hat sich gezeigt, daß ein großer Teil der jahvistischen Geschichtsschreibung noch erhalten und auf weite Strecken hin auch einigermaßen unversehrt vorliegt, sodaß ein zusammenfassendes Urteil über sie wohl gewonnen werden mag. Es soll hier versucht werden nachzuweisen, daß dies jahvistische Schrifttum in höherem Maße als gemeinhin angenommen wird, auch literarisch eine Einheit bildet, mit anderen Worten, daß das, was man jahvistisch nennt, seiner Grundlage nach das umfassende planmäßige Werk eines Historikers ist.

---

[1] Ed. Meyer, Geschichte des Altertums I 1^3, 1910, S. 227; Ed. Schwartz, Geschichtsschreibung und Geschichte bei den Hellenen, in: Die Antike IV, 1928, S. 15; Karl Reinhardt, Herodots Persergeschichten, in: Geistige Überlieferungen 1940, S. 141.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1941_1942_3/0005
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN